

Interessen kämpfen. Das wissen die Kollegen bei Ford, die Hafenarbeiter in Rostock und Hamburg, das wissen die Stahlarbeiter bei Thyssenkrupp und bei ZF, usw.. Deswegen: Unsere Zukunft muss am Dienstag auf den Betriebsversammlungen Thema sein, vorne dran die JAV und der BR.

Weltweite Vernichtungsschlacht

Weltweit findet eine mörderische Vernichtungsschlacht zwischen den alten und neuen imperialistischen Ländern wie China, Indien, Saudi Arabien, Israel und Iran usw. statt. Nicht nur „Porsche ist ein Sanierungsfall,“ wie Autopapst *Ferdinand Dudenhöffer* meint, sondern das ganze kapitalistische Weltsystem. Im Mittleren Neckarraum stehen allein 170.000 Beschäftigte bei Bosch, Porsche Daimler, Audi usw. vor derselben Situation. Eine Belegschaft soll gegen die andere ausgespielt werden. Jeder will Nr. 1 werden, allen voran der Faschist Trump. Es geht um unsere Existenz und die unserer Familien. Kein zweites Detroit!

NEIN zur Umstellung auf Kriegswirtschaft

Wenn die Märkte in China, USA usw. „verstopft“ sind, dann sollen Milliarden vom Staat in die Rüstungsindustrie investiert werden. Porsche hat so seine Erfahrung: nicht umsonst wurde Hitlers Lieblingsingenieur Ferdinand Porsche als NSDAP- und SS-Mitglied nach dem II. Weltkrieg als Kriegsverbrecher verurteilt. VW führt derzeit mit Rheinmetall Gespräche zum Ausbau des Joint Venture „Rheinmetall MAN Military Vehicles.“



Zukunftsvisions Porsche-Panzer?

Offensichtlich lehnt der Betriebsrat den Einstieg in die Kriegsproduktion ab! „Zuerst verlierst du die Arbeit, dann sollst du Waffen produzieren und am Ende noch für die dieselben Herren dein Leben aufs Spiel setzen. Da ist doch grundsätzlich was faul!“ meint ein Arbeiter in der „**Roten Fahne**.“ Für die Arbeiterklasse und die gesamte Menschheit kann es keine Alternative sein, entweder den Verlust des Arbeitsplatzes hinnehmen oder als Kanonenfutter im imperialistischen Krieg verheizt zu werden.

Arbeitsplätze und Umweltschutz

Die kapitalistische Profitwirtschaft setzt mit vollem Bewusstsein mutwillig die bereits begonnenen Umweltkatastrophe fort. Die COP 30 zeigte das erneut! Nach dem Willen von Ola Källenius vom Daimler, Porsche & Co und ihren Dienstleistern vom Grünen Kretschmann bis CDU Merz und SPD Klingbeil usw. soll aber der „Verbrenner“ nach 2035 die Erderwärmung vorantreiben, die Meere erwärmen, die Gletscher schmelzen und die Luft verpesten dürfen. Unser Kampf um Arbeitsplätze kann nicht gegen den Schutz der Umwelt ausgespielt werden. Nehmt ihnen die Welt aus der Hand - eh sie verbrannt!

Gewerkschaft als Kampforganisation

Wir brauchen unsere IGM als Kampforganisation! Das ist klar! Schluss mit der „Sozialpartnerschaft“ durch das Co-Management! Wenn es der Wirtschaft gut geht, geht es uns noch lange nicht gut! Schluss mit der völkisch - faschistische Politik der AfD. Die AfD ist keine „Alternative“ für Deutschland: **Verbot der AfD sofort!**

Unser Protest ist links und international

Immer mehr Kolleginnen und Kollegen sind der Überzeugung, dass nur ein echtes sozialistisches Gesellschaftssystem einen grundsätzlichen Ausweg für uns Arbeiter und die ganze Menschheit bieten kann. Verbinden wir den Kampf um unsere Arbeits- und Ausbildungsplätze mit dem Kampf um einen grundsätzlichen Ausweg:

Make socialism great again!

V.i.s.d.P: A. Grams, Juteweg 25, 31123 Wolfsburg